



zollikofen.grunliberale.ch

Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen vors Volk

An seiner Sitzung vom 29. Januar ist der GGR der Empfehlung des Gemeinderats gefolgt und hat mit grosser Mehrheit die **glp-Motion** von Mario Morger betreffend «*Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen müssen vors Volk*» erheblich erklärt. Die Motion zielt auf die Streichung eines Spezialartikels (Art. 54 Abs. 1 lit. h) in der Gemeindeverfassung ab, welcher verhindert, dass gemeindeübergreifende Investitionen dem fakultativen und obligatorischen Referendum unterstehen.

Doch wozu überhaupt unsere Motion? In den nächsten Jahren stehen für das Sportzentrum Hirzi grössere Sanierungen an. Zollikofen hat über mehrere Jahre verteilt 4.6 Mio. in den Investitionsplan eingestellt. Bereits im 2017 hat der GGR eine erste Kredittranche von 1.74 Mio. CHF bewilligt.

Die Grünliberalen stellen nicht in Frage, dass für das Hirzi in den nächsten Jahren Investitionsbedarf besteht. Noch nicht abschätzbar ist für uns aber dessen Umfang. Jedenfalls muss bei einem derart grossen Vorhaben zu einer selbstgewählten Gemeindeaufgabe das Stimmvolk über die Sanierungsvorhaben bestimmen und zwar aus den folgenden Gründen:

1. Ein obligatorisches bzw. drohendes fakultativen Referendum diszipliniert den Gemeinderat und das Parlament, Investitionsvorhaben transparent darzulegen sowie kosteneffizient und bedarfsorientiert auszugestalten.
2. Es ist sachlich und verfahrensrechtlich nicht nachvollziehbar, weshalb gerade gemeindeübergreifende Geschäfte vom fakultativen und obligatorischen Referendum ausgenommen sein sollen.
3. Es ist für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar, weshalb bei einer gemeinsamen Aufgabe in Münchenbuchsee je nach Investitionsvolumen das Volk abstimmend bestimmen kann, während in Zollikofen immer der Gemeinderat oder der GGR das letzte Wort hat.
4. Die Mitbestimmung bei Public-Service-Angeboten stärkt die Identifikation mit

der Gemeinde und vor allem mit dem Hirzi, welches bereits heute eine grosse Beliebtheit erfährt.

Die Verfassungsänderung wird nun dem Stimmvolk unterbreitet. Wird die Änderung angenommen, so werden Sie voraussichtlich im Herbst 2020 über die Eisbahnsanierung befinden können.

Ein weiteres für die Grünliberalen wichtiges Geschäft war das **Parkplatzreglement**. Zollikofen darf nicht länger auswärtigen Pendlern und Park&Ride-Nutzern attraktive Gratisparkplätze zur Verfügung stellen und durch Zusatzverkehr die Wohnquartiere belasten. Dieser Missstand wurde von sämtlichen Parteien anerkannt und entsprechend ohne Gegenstimmen überwiesen. Die intern diskutierte Idee, für umweltfreundlichere Fahrzeuge wie E-Mobile reduzierte Parkkartentartarife zu beantragen und so einen Anreiz für einen Umstieg zu schaffen, haben wir zugunsten einer reibungslosen Einführung der Parkplatzbewirtschaftung und dem Sammeln von Erfahrungen auf Eis gelegt. Wir regen hingegen an, dass sich der Gemeinderat bei der Umsetzung des Reglements auch noch Gedanken macht, auf welchen Parkplätzen La-destinationen für E-Mobile installiert werden könnten.

Grünliberale Zollikofen